

# Harburger Rundschau

Hamburger Abendblatt

Sonnabend/Sonntag, 10./11. Juli 2004

ZEITUNG FÜR HARBURG UND DIE UMLIEGENDEN GEMEINSCHAFTSKREISE HARBURG UND STADE

## Tatra-Parade in Estebbrügge



Ein echter Hingucker: Der Tacho eines Tatra 75, Baujahr 1936. FOTOF: BERTEN

### OLDTIMER-RALLYE

Mehr als 40 Tatra-Fahrer aus ganz Europa sind am Wochenende mit ihren Autos im Alten Land und der Lüneburger Heide unterwegs – und müssen auch Plattdeutsch verstehen.

Andreas Göhring  
Estebbrügge

Für Max Trebing war es eine ech-





übersetzen. Ausgerechnet! Jeden hätte Gerd J. F. Matthes vom Museum Estebüрге fragen können, aber doch nicht den Bayern Max Trebing. Für ihn war die Aufgabe wirklich doppelt schwer.

Trebing ist zurzeit als „Schmier-Max“ (so schreibt er es selbst auf einen Zettel) beim Deutschlandtreffen des Tatra-Registers unterwegs. Mehr als 40 Fahrzeuge der tschechischen Automobilfirma im ehemaligen Mährisch Nesselndorf aus ganz Europa haben sich im Hotel „Zur Heidschnucke“ in Asendorf getroffen, um über ihre Liebhaberstücke und Lieblinge zu reden und um in ihren Autos die Gegend zu erkunden. Gestern waren sie vor allem im Alten Land zwischen Buxtehude und Stade unterwegs, heute gehts durch die Lüneburger Heide. Am Start war fast das komplette Tatra-Programm, vom schicken 75er Cabrio, Baujahr 1934, mit satten 30 PS und einer Reisegeschwindigkeit

von rund 80 km/h bis hin zur legendären „Bonzenschaukel“ aus den 70er-Jahren, dem Typ 603, fünf Meter lang, gut eineinhalb Tonnen schwer, mit dem 8-Zylinder-Heckmotor und dessen typischem turbinenartigen Klang.

Ein Team – ausgerechnet ein weit gereistes – musste schon vor dem Start der Rallye passen: Max Lambert aus Zug in der Schweiz war rund hundert Kilometer vor Asendorf mit seinem Tatra in einen

Auffahrunfall verwickelt. Er startete mit einem Leihwagen, einem Renault Megane Scenic, neuester Bauart.

Aber zurück zu Max Trebing, dem Bayern, und seinem Team, Hans (Mitglied Nr. 009 im Tatra-Register) und Ursel Schmidt. Sie waren

in einem Tatra 57 Cabrio unterwegs, ein wahrhaft mondänes Gefährt. Als sie die erste plattdeutsche Redensart überstanden hatte, quälte sie Gerd Matthes

### *Warum ist der Turm der Kirche in Estebüрге überhaupt so verdreht?*

Eine Frage bei der Tatra-Rallye



vom Museum Estebüрге erst recht. Der freundliche Herr in der Altländer Tracht erzählte ihnen die Geschichte vom 39 Meter hohen Turm der St.-Martini-Kirche, der irgendwie verdreht ist. Aber warum? Das wollte Matthes von allen Teilnehmern wissen. Für die richtige Antwort gab es 50 Punkte. Dass der Boden unter der Kirche abgesackt ist, haben einige allerdings nur geraten, Max,

der „Schmier-Max“ die richtige Frage besorgt. Woher? verraten. Ein Schmierer improvisieren kann. Andere Teilnehmer schon kurz vor dem Start, wie im Roadbook anweisungen befolgt – erst dann, bevor sie





**Fremdenführer Gerd Matthes inspiziert einen Tatra-plan mit 4-Zylinder-Boxermotor. Das Auto wurde in dieser Form von 1947 bis 1953 gebaut.**



**Zwei Hessen, ein Bayer und eine Niedersächsin: Hans und Ursel Schmidt mit Schmier-Max Trebing an der Kontrollstelle von Christin Krause.**

„Schmier-Max“, hatte sich richtige Frage schon vorher ergt. Woher? Das hat er nicht raten. Ein Schmiermax muss revisieren können.

Andere Teilnehmer kassierten in kurz vorher Strafpunkte, sie nämlich die Kirche nicht – im Roadbook (mit den Fahrtrousungen bei einer Rallye) geert – erst einmal umrundenbevor sie sich bei Christin

Krause, Jugendwartin beim Automobilclub Niederelbe (ACN), einen Kontrollstempel in die Fahrunterlagen drücken ließen.

Markus Schumacher, Industrie-Designer bei Airbus und stolzer Besitzer eines Tatra 603-2, hat das Deutschlandtreffen organisiert. Dabei konnte sich der Buxtehuder von Anfang an auf „Nachbarschaftshilfe“ verlassen. Egal, ob Gerd Matthes vom Muse-

um in Estebrügge, Eckhard Brandt vom Schützenhof in Jork oder Jens Schäfer vom ACN in Buxtehude: Alle unterstützten Schumachers Engagement. Schäfer: „Ist doch Ehrensache. Wir sind immer dabei, wenn es die Region voranbringt.“ Der ACN, der sonst die Rallycross-Rennen auf dem Estering veranstaltet, hat mehrere Teams für die Kontrollpunkte gestellt.